

ZVL Zertifizierungsverband der Lohnsteuerhilfevereine e.V.

Lösungen zur Aufgabe aus der Einkommensteuer vom 18.09.2021

Prüfungsteil: **ESTG Teil II**

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Maximal erreichbare Punktzahl: 35 Punkte

Hinweise:

- Vorschriften ohne Klammer () sind zwingend zu nennen, ansonsten erfolgt ein (teilweiser) Punktabzug; z. B. Abzug von ½ Punkt, wenn die Vorschrift nicht genannt wird.
- Vorschriften in Klammern dienen nur der Erläuterung und führen bei Nichtnennung nicht zu Punktabzug; ggf. können diese jedoch die schriftliche Begründung ersetzen.

Sachverhalt 1: (16 Punkte)

Kindergeld / Kinderfreibetrag – allgemeine Ausführungen:
Anton ist ein Kind i.S.d. § 32 Abs. 1 Nr. 1 EStG (leibliches Kind)
Er hat das 18. , aber noch nicht das 25. Lebensjahr vollendet und kann in 2020 und 2021 ganzjährig berücksichtigt werden. <ul style="list-style-type: none">• Januar 2020 bis Mai 2020 = Schulbesuch - § 32 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2a EStG• Juni 2020 = Übergangszeit zwischen zwei Ausbildungsabschnitten - § 32 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2b EStG oder Bewerbung um einen Ausbildungsplatz mit späterem Beginn - § 32 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2c EStG (beide Lösungen werden anerkannt)• ab Juli 2020 = Ausbildung - § 32 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2a EStG
Kindergeld:
Es ist eine sofortige Antragstellung erforderlich . Der Antrag muss dabei ab Juni 2020 gestellt werden .
Aufgrund der rückwirkenden Antragstellung wird das Kindergeld allerdings nur noch für die letzten 6 Monate vor Beginn des Monats, in dem der Antrag auf Kindergeld eingeht, ausgezahlt - § 70 Abs. 1 Satz 2 EStG (der Anspruch besteht für den gesamten Zeitraum). Bei einer Antragstellung im September 2021 erfolgt also nur noch eine Auszahlung ab März 2021 . Für Juni bis Dezember 2020 und für Januar und Februar 2021 wird kein Kindergeld ausgezahlt .
Kindergeld 2020: Januar – Mai 2020 = 5 Monate x 204 € = 1.020 € (§ 66 Abs. 1 Satz 1 EStG)
Kinderbonus 2020: 200 € und 100 € (dieser wird aufgrund der Kindergeldzahlung für Januar - Mai 2020 gewährt, auch wenn im September und Oktober kein Kindergeld gezahlt wird) - § 66 Abs. 1 Satz 2 und 3 EStG = insgesamt somit 1.320 €
Kindergeld 2021: lediglich Aussage, dass Kindergeld erst ab März 2021 gezahlt wird = 10 Monate (insgesamt 2.340 € = 10 Monate x 219 € = 2.190 € + Kinderbonus 150 € - muss nicht berechnet werden, auch keine Aussagen zum Kinderbonus)

Kinderfreibetrag:
<p>Kinderfreibetrag 2020 - § 32 Abs. 6 EStG für das gesamte Jahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderfreibetrag 5.172 € und Freibetrag für Betreuung-, Erziehung-, und Ausbildungsbedarf (BEA-Freibetrag) 2.640 € (§ 32 Abs. 6 Satz 1 und 2 EStG) = insgesamt 7.812 € • Ehegatten aufgrund der Zusammenveranlagung = Verdoppelung der Freibeträge (§ 32 Abs. 6 Satz 2 EStG) <p>Kinderfreibetrag 2021 – ebenfalls ganzjähriger Freibetrag (Kinderfreibetrag 5.460 € + 2.928 € BEA-Freibetrag = 8.388 € - keine Berechnung erforderlich)</p>
Günstigerprüfung:
<p>2020:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen der Günstigerprüfung (§ 31 Satz 4 EStG) wird lediglich das tatsächlich ausgezahlte Kindergeld inkl. Kinderbonus (§ 66 Abs. 1 Satz 4 EStG) von 1.320 € gegengerechnet. • Das Kindergeld, das aufgrund der rückwirkenden Antragstellung gem. § 70 Abs. 1 Satz 2 EStG nicht ausgezahlt wird, wird nicht gegengerechnet - § 31 Satz 5 EStG. • Hierzu wird der Ablehnungsbescheid der Familienkasse für den Zeitraum vor März 2021 benötigt. <p>2021:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entsprechende Lösung wie für 2020 = nur Anrechnung des tatsächlich ausgezahlten Kindergeldes (keine Berechnung erforderlich)
Kranken und Pflegeversicherungsbeiträge
<p>Die Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge von Anton können bei den Eltern als Sonderausgaben berücksichtigt werden - § 10 Abs. 1 Nr. 3 Satz 2 EStG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Angaben ergeben sich aus der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung • Die KV-Beiträge sind aufgrund des Krankengeldanspruchs allerdings nur zu 96 % zu berücksichtigen (§ 10 Abs. 1 Nr. 3 a) Satz 4 EStG) = 504 € x 96 % = 483,84 € • Insgesamt ergeben sich also Sonderausgaben von 576 € (484 € Krankenversicherung und 92 € Pflegeversicherung) • Die weiteren Angaben der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung werden nicht benötigt.

Sachverhalt 2 (19 Punkte):

Frage 1
<p>Dem Grunde nach kommen folgende Förderungen in Betracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • § 35a Abs. 3 EStG - Handwerkerleistungen (20 % der Arbeitskosten, max. 1.200 €) oder • § 35c EStG - energetische Maßnahmen bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden (20 % der Aufwendungen, verteilt auf 3 Jahre (7 %, 7 %, 6 %), max. 40.000 €)

Frage 2

- **Nachweise für beide Förderungen** (§ 35a Abs. 3 EStG und § 35c EStG):
 - **Rechnung** (§ 35a Abs. 5 Satz 3 EStG / § 35c Abs. 4 Nr. 1 EStG)
 - **Zahlung auf das Konto des Erbringers der Leistung** (§ 35a Abs. 5 Satz 3 EStG / § 35c Abs. 4 Nr. 2 EStG)
- **Zusätzliche Nachweise für § 35c EStG:**
 - **Maßnahmen müssen die Voraussetzungen nach § 35c Abs. 7 EStG erfüllen** (Energetische Sanierungsmaßnahme-Verordnung) - § 35c Abs. 1 Satz 6 EStG
 - **Ausführung durch ein Fachunternehmen** - § 35c Abs. 1 Satz 6 EStG
 - **Bescheinigung dieser Voraussetzungen durch das ausführende Fachunternehmens nach amtlich vorgeschriebenem Muster** - § 35c Abs. 1 Satz 7 EStG

Frage 3

§ 35a Abs. 3 EStG:

- **Arbeitslohn 2.275 €** (§ 35a Abs. 5 Satz 2 EStG)
- **Entsorgung 300 €** (BMF-Schreiben vom 09.11.2016 – Anlage 1 „Entsorgungsleistung“)
- = 2.575 € + 19 % USt = **3.064,25 € x 20% = 613 €**

§ 35c EStG:

- **Gesamtbetrag 10.477,95 €** (Gesamtaufwendungen sind begünstigt)
- **2021: 7% = 734 €, 2022: 7% = 734 € und 2023: 6% = 629 € = insgesamt 2.097 €** - § 35c Abs. 1 Satz 1 EStG
- **Kosten für Energieberater** in Höhe von **50 % = 500 € in 2021 abzugsfähig** - § 35c Abs. 1 Satz 4 EStG - **Gesamtbetrag 2021 somit 1.234 €**

Frage 4

§ 35a Abs. 3 EStG:

- Hinsichtlich des Abzugs gilt das **Abflussprinzip** (§ 11 EStG)
- Auch die **Kosten aus der Abschlagsrechnung** können bereits berücksichtigt werden, obwohl die Maßnahme noch nicht abgeschlossen ist. Voraussetzung ist allerdings, dass die **Lohnkosten separat ausgewiesen** sind (Rz. 40, 44 und 49 BMF-Schreiben vom 09.11.2016).
- = 1.000 € + 19 % USt = **1.190 € x 20% = 238 €**
- Der **Restbetrag** ist dann im Jahr **2022 abzugsfähig** (1.275 € restliche Lohnkosten + 300 € Entsorgung = 1.575 € + 19 % USt = 1.874,25 € x 20 % = **375 €**)

§ 35c EStG:

- Ein Abzug nach § 35c EStG ist **erst bei Abschluss der Maßnahme möglich** (§ 35c Abs. 1 Satz 1 EStG) - **§ 11 EStG gilt nicht.**
- Auch die **Kosten für den Energieberater** sind **erst abzugsfähig wenn die Maßnahme abgeschlossen ist**, obwohl die Zahlung bereits 2021 geleistet wurde (Rz. 50 BMF-Schreiben vom 14.01.2021).
- Die Kosten können dann erst in den Jahren **2022 bis 2024** geltend gemacht werden (2022: 7% = 734 € + 500 € = 1.234 €, 2023: 7% = 734 € und 2024: 6% = 629 €).

Frage 5

Bei dem **Zuschuss der Stadtverwaltung** handelt es sich um eine **öffentliche Förderung**. Hierdurch würden **beide Förderungen ausgeschlossen** - § 35a Abs. 3 Satz 2 ESt bzw. § 35c Abs. 3 Satz 2 EStG.

Soweit **nur die Förderung nach § 35a EStG** in Betracht kommt, sollte der **Zuschuss von 1.000 € beantragt werden**, da dieser die **Förderung nach § 35a EStG (613 €)** übersteigt.

Soweit die **Förderung nach § 35c EStG** in Anspruch genommen werden kann, sollte der **Zuschuss nicht beantragt werden**, da die **Förderung nach § 35c EStG höher** ist (10.477,95 € x 20 % = **2.097 €**).

Hinweis: Die Kosten für den Energieberater wären auch bei einer öffentlichen Förderung abzugsfähig (Rz. 53 BMF-Schreiben vom 14.01.2021).

Bei dem **Zuschuss des Energieversorgers** handelt es sich **nicht um eine öffentliche Förderung**. Dieser Zuschuss **mindert lediglich die Aufwendungen** und **sollte daher beantragt werden**.

Frage 6

Der **Anteil für das Arbeitszimmer** kann **nicht gefördert werden** - § 35a Abs. 5 Satz 1 EStG bzw. § 35c Abs. 3 Satz 1 EStG.

Es erfolgt hier eine **anteilige Kürzung nach m²** und zwar unabhängig davon, ob die Kosten für das Arbeitszimmer in voller Höhe oder nur beschränkt abzugsfähig sind (Rz. 31 BMF-Schreiben vom 09.11.2016 bzw. Rz. 12 und 13 BMF-Schreiben vom 14.01.2021).

Hinweis: Problem bei laufendem § 35c EStG, wenn Einrichtung erst in den folgenden Jahren erfolgt.

Frage 7

Für die Förderungen muss eine **Nutzung zu eigenen Wohnzwecken erfolgen** - § 35a Abs. 4 Satz 1 EStG bzw. § 35c Abs. 2 Satz 1 EStG.

Sollte das **Objekt** bei einer **laufenden Förderung nach § 35c EStG verkauft** werden, ist eine **Nutzung zu eigenen Wohnzwecken an einem Tag im Veräußerungsjahr** ausreichend (Rz. 19 BMF-Schreiben vom 14.01.2021). Erfolgt **ganzjährig keine Nutzung zu eigenen Wohnzwecken** (z. B. Jahr nach dem Verkauf), ist ein **Abzug nach § 35c EStG nicht mehr möglich**.